

ERASMUS-Praktikumsbericht

Allgemein

ID des Benutzers

ID des Berichts

Name

Geschlecht

E-Mail

Ich bin damit einverstanden, dass meine E-Mail Adresse für eine spätere Kontaktaufnahme durch den DAAD als Nationale Agentur ERASMUS bzw. die EU genutzt wird

Heimathochschule	ERNST-MORITZ-ARNDT-UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Fachbereich	Sprachen und Philologien
Studienfach	Deutsch als Fremdsprache
Ausbildungsstand während des Auslandsaufenthaltes:	Sonstiges

Gastunternehmen

Name des Gastunternehmens	Universita degli Studi di Siena
Ansprechpartner vor Ort	Fr. Prof. Ascarelli
Straße/Postfach	Via Banchi di Sotto, 55
Postleitzahl	53100
Ort	Arezzo
Land	Italien
Telefon	-
Fax	-
Homepage	
E-Mail	
Berufsfeld des Praktikums	andere Dienstleistungen, Sonstiges
Dauer des Praktikumaufenthalts - Von	27.09.2011
Dauer des Praktikumaufenthalts - Bis	21.12.2011

Erfahrungsbericht

Erfahrungsbericht Auslandspraktikum für Deutsch als Fremdsprache an der Universität von Siena in Arezzo, Italien WS 2011

Anastasia Statsenko

1. Vorbereitung

Die Anmeldung zum Praktikum erfolgte relativ unkompliziert und reibungslos. Nach dem ich mich

für das Praktikum in Arezzo entschieden habe, hat Frau Prof. Jahr meiner zukünftigen Koordinatorin Frau Prof. Ascarelli (ascarelli@unisi.it) eine E-Mail geschrieben und das

Praktikum

sozusagen festgemacht. Man kann sich auch an die Dr. Cocci wenden
(lucia.cocci@unimi.it)

Danach galt es nur noch den Vertrag und das Training-Agreement zu unterschreiben. Man sollte darauf achten, dass alle Papiere von beiden Seiten im Original unterschrieben werden, also

scheut es nicht, die Dokumente nach Italien und zurück zu schicken. Im Allgemeinen sind die Italiener

keine Langplaner, für ein Praktikum im Oktober reicht es sich erst in Mai anzumelden.

2. Wohnen

Ähnlich sieht es mit der Wohnungssuche aus, vor August war für den gesuchten Zeitraum nichts in

den Anzeigen zu finden. Ich habe vor allem im Internet bei www.easystanza.it gesucht. Es war

schwierig im vorab eine Entscheidung zu fällen, darum habe ich mir einen Platz zum Couch surfen

auf <http://www.couchsurfing.org/> gesucht und hatte sehr viel Glück, in der WG war noch ein

Zimmer frei und ich konnte dort auch bleiben. Ich kann nur sagen, dass es bei der Suche sehr

hilfreich ist Italienisch zu können. Auch wenn man sich in Arezzo nicht auskennt. Die Mietpreise

sind außerhalb von der Innenstadt ziemlich günstig. Ich habe für ein Zimmer in der Via Vittorio

Veneto in der Nähe von der Innenstadt, Einkaufsmöglichkeiten und der Universität eine Warmmiete

von 220 Euro bezahlt. Internetanschluss war in dem Preis inbegriffen, wenn man aber keinen hat,

kann man sich problemlos einen Surf-Stick ohne Vertragslaufzeit holen. Auch Via Cristoforo

Colombo ist eine sehr zentrale, schöne und günstige Gegend. Zum Telefonieren kauft man sich

einfach eine italienische SIM-Karte, dabei ist der ?WIND? Anbieter um einiges günstiger als ?TIM?

.

3. Anreise

Die Anreise nach Arezzo gestaltet sich ziemlich einfach: Ich bin bis Florenz geflogen und habe vom

Flughafen einen Bus bis zum Bahnhof genommen. Am Bahnhof kann man sich ganz bequem am

Automaten (auch auf Deutsch) einen Ticket nach Arezzo holen, man darf aber nicht vergessen, den

Ticket in einem kleinen, orangenen Automaten an der Wand zu entwerten! Es ist ganz wichtig,

selbst für das nicht Entwerten kann man ein Bußgeld zahlen! Nach Arezzo gibt es immer mehrere

Züge, manche davon fahren länger, andere sind so was wie die Regional-Express und man kommt

in nur 50 min. an.

4. Das Praktikum

Anzahl der Stunden: 17 Unterrichtseinheiten (42 Stunden) mit den Anfängern.

10 Unterrichtseinheiten (10 Stunden) mit den Studenten im 1, 2 und 3 Jahr

Anzahl der Studenten: Anfänger (15), 1. Jahr (4), 2. Jahr (2), 3. Jahr (3)

Aufgaben: mit dem 1. 2. und 3. Jahr habe ich Hörverstehen auf dem Niveau von A2 bis C1 geübt,

dabei haben wir Nachrichten, Radiosendungen, Hörspiele und aktuelle Popmusik gehört.

Die

Aufgaben waren gezielt darauf ausgerichtet, Texte und Dialoge zu hören und wichtige Informationen sowie Ironie, Intonation und Dialekte herauszufiltern.

Mit den Anfängern habe ich viele grammatische Themen der Niveau-Stufe A1 behandelt, angefangen von den einfachsten Aussprache-Regeln und ersten Informationen wie Name, Adresse,

Herkunft, Alter usw. bis hin zu grammatischen Themen wie das Perfekt, der Imperativ und die

trennbaren Verben. Selbstverständlich wurde auch sehr viel Vokabular gelernt und die Konversation

im Unterricht geübt. Da ich nur sehr bedingt Italienisch beherrsche, habe ich mein Unterricht

gänzlich auf Deutsch gestaltet.

Materialien: In meinem Unterricht habe ich graphische als auch akustische und visuelle Mittel

benutzt. Ich habe selbstständig Arbeitsblätter gestaltet, mit einigen Büchern gearbeitet (Delfin 1 und

2) sowie verschiedene Aufnahmen und Tonmaterialien aus dem Internet (www.deutsche-welle.de)

verwendet. Auch an interaktiven Unterrichtsmethoden hat es nicht gemangelt. Es wurden zahlreiche

interaktive Spiele gespielt, Dialoge und Gruppenarbeit gemacht. Besonders mit den Anfängern

konnte ich diese Unterrichtsformen gut einsetzen, da die Größe der Gruppe (ca. 15 Studenten) ideal

war und die Unterrichtszeit ausreichend.

Tätigkeiten: Ich konnte einige Arten des Unterrichts ausprobieren: Frontalunterricht bei den

Grammatikeinheiten, sowie induktives vermitteln von Regeln, Betreuen der Gruppenarbeit und

letztendlich auch Teamteaching mit 2 anderen Studentinnen.

Insgesamt hat mir das Praktikum jede menge Spaß gemacht, ich konnte zum ersten Mal selbstständig Unterrichtseinheiten und sogar ganze Kurse gestalten. Die Studenten waren sehr

motiviert und hatten ebenfalls Spaß an meinem Unterricht, am meisten hat mich der Anfängerkurs

beeindruckt. Sie konnten am Anfang des Semester kein einziges Wort Deutsch sprechen und am

Ende waren sie in der Lage, komplexe Sätze zu verstehen und selbst kleine Texte zu schreiben. Ich

war dabei die ganze Zeit komplett auf mich allein gestellt, leider hat keiner von den Professoren mir

nützlich Tipps gegeben oder meine Arbeit überprüft, allerdings gab es zu meinem Kurs

eine Art
 Tutorium, das von Frau Prof. Ascarelli geleitet wurde.

5. Alltag und Freizeit
 Generell ist es sehr gut, dass es in Arezzo nicht so viele andere ERASMUS-Studenten gibt, das gibt einem die Möglichkeit Italienisch zu sprechen und viel mehr Kontakte mit den Einheimischen zu schließen. Ausgehendmöglichkeiten gibt es leider nicht so viele, am Freitag und Samstag strömen die jungen Menschen auf die Piazza Sant Agostino oder gehen für einen Aperitiv in dem Cafe Constanze auf der Piazza Sant Francesco aus. Studentenklubs gibt es keine, abgesehen von ?Karemaski? und ?Aurora?. Dort findet ihr ein umfangreiches Angebot an Konzerten und Veranstaltungen, die meistens kostenlos oder für sehr geringes Entgelt sind.

6. Fazit
 Insgesamt kann ich es jedem nur empfehlen ein solches Praktikum zu machen, ich habe unglaublich viel Unterrichtserfahrung gesammelt, sehr freundliche Menschen kennen gelernt und meinen Italienisch verbessert. Es war auch im allgemeinen viele einfacher, als ich gedacht hatte. Italiener sind sehr hilfsbereit und freundlich, jedes Mal wenn ich ein Problem hatte, gab es jemanden, an den ich mich wenden konnte und immer Tipps bekommen habe.

Bilder/Fotos keine Bilder/Fotos

Tipps für Praktikanten

Vorbereitung

Praktikumssuche

Die Anmeldung zum Praktikum erfolgte relativ unkompliziert und reibungslos. Nach dem ich mich für das Praktikum in Arezzo entschieden habe, hat Frau Prof. Jahr meiner zukünftigen Koordinatorin Frau Prof. Ascarelli (ascarelli@unisi.it) eine E-Mail geschrieben und das Praktikum sozusagen festgemacht. Man kann sich auch an die Dr. Cocci wenden (lucia.cocci@unimi.it) Danach galt es nur noch den Vertrag und das Training-Agreement zu unterschreiben. Man sollte darauf achten, dass alle Papiere von beiden Seiten im Original unterschrieben werden, also scheut es nicht, die Dokumente nach Italien und zurück zu schicken. Im Allgemeinen sind die Italiener keine Langplaner, für ein Praktikum im Oktober reicht es sich erst in Mai anzumelden.

Wohnungssuche

Ähnlich sieht es mit der Wohnungssuche aus, vor August war für den gesuchten Zeitraum nichts in den Anzeigen zu finden. Ich habe vor allem im Internet bei www.easystanza.it gesucht. Es war schwierig im vorab eine Entscheidung zu fällen, darum habe ich mir einen Platz zum Couch surfen auf <http://www.couchsurfing.org/> gesucht und hatte sehr viel Glück, in der WG war noch ein Zimmer frei und ich konnte dort auch bleiben. Ich kann nur sagen, dass es bei der Suche sehr hilfreich ist Italienisch zu können. Auch wenn man sich in Arezzo nicht auskennt. Die Mietpreise sind außerhalb von der Innenstadt ziemlich günstig. Ich habe für ein Zimmer in der Via Vittorio Veneto in der Nähe von der Innenstadt, Einkaufsmöglichkeiten und der Universität eine Warmmiete von 220 Euro bezahlt. Internetanschluss war in dem Preis inbegriffen, wenn man aber keinen hat, kann man sich problemlos einen Serf-Stick ohne Vertragslaufzeit holen. Auch Via Cristoforo Colombo ist eine sehr zentrale, schöne und günstige

	Gegend.
Versicherung	Eine Auslandsrankenversicherung wird benötigt, aber da fragt man am besten nach günstigen Möglichkeiten bei der eigenen Krankenkasse nach.
Sonstiges	-
Formalitäten vor Ort	
Telefon-/Internetanschluss	Zum Telefonieren kauft man sich einfach eine italienische SIM-Karte, dabei ist der ?WIND? Anbieter um einiges günstiger als ?TIM?
Bank/Kontoeröffnung	Ich konnte überall problemlos mit der Girokarte der Postbank bezahlen und bei der Filialen der Deutschen Bank kostenlos Geld abheben.
Sonstiges	-
Alltag / Freizeit	
Ausgelmöglichkeiten	Generell ist es sehr gut, dass es in Arezzo nicht so viele andere ERASMUS-Studenten gibt, das gibt einem die Möglichkeit Italienisch zu sprechen und viel mehr Kontakte mit den Einheimischen zu schließen. Ausgelmöglichkeiten gibt es leider nicht so viele, am Freitag und Samstag strömen die jungen Menschen auf die Piazza Sant Agostino oder gehen für einen Aperitiv in dem Cafe Constanze auf der Piazza Sant Francesco aus. Studentenklubs gibt es keine, abgesehen von ?Karemaski? und ?Aurora?. Dort findet ihr ein umfangreiches Angebot an Konzerten und Veranstaltungen, die meistens kostenlos oder für sehr geringes Entgelt sind.
Sonstiges	-